

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*21 lateinische Klausuren: G. Sallustius Crispus, epistulae ad
Caesarem und bellum Iugurthinum*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





21 Lateinische Klassenarbeiten/Klausuren aus:

Gaius Sallustius Crispus
epistulae ad Caesarem
bellum Iugurthinum

mit Einleitungen, Übersetzungstext, Wörterklärungen und Interpretationsaufgaben
sowie Quellenangaben, Wortzahl, Übersetzung und Lösungen zu den interpretatorischen
Aufgaben

Diese 21 Klassenarbeiten/Klausuren setzen sich folgendermaßen zusammen:

9 Arbeiten aus epistulae ad Caesarem
12 Arbeiten aus bellum Iugurthinum

Alle Klausuren auf dieser Diskette sind in der Praxis erprobt. Zum ganz überwiegenden Teil wurden Sie in Niedersachsen bei einer Oberen Schulbehörde als Texte für die schriftliche Abiturprüfung im dritten Prüfungsfach oder im Leistungsfach eingereicht, einige auch tatsächlich verwandt.

Die einzelnen Arbeitstexte sind wie folgt aufgebaut:

1. eine Einleitung, die die Schüler auf den Inhalt des lateinischen Textes hinführt, einen historischen oder geistesgeschichtlichen Hintergrund gibt, so dass eine erste Schwellenangst und Nervosität zu Beginn der Klausur aufgefangen wird.
2. der eigentliche Übersetzungstext
3. Wörterklärungen
4. interpretatorische Aufgaben

Die Klassenarbeiten sind für Schüler mit Latein als erster oder zweiter Fremdsprache (Latein I und II) etwa ab der Jahrgangsstufe 10 verwendbar bis zum Ende der Jahrgangsstufe 13. Für Schüler, die Latein als dritte Fremdsprache betreiben (Latein III) kann Folgendes als Anhaltspunkt gelten:

- Latein ab Klasse 9: Verwendung ab etwa Anfang Jahrgangsstufe 13;
- Latein ab Klasse 11: Verwendung ab Mitte Jahrgangsstufe 13.

Die Herkunft der Texte ist mit der genauen Anzahl der Worte des jeweiligen Textes dem beiliegenden Inhaltsverzeichnis sowie den Lösungen zu entnehmen.

Der Umfang der Texte eignet sich in der Regel für eine Klausurlänge von 90 - 120 Minuten. Jeder mag aber - entsprechend seinem Gusto und dem Kenntnisstand seiner Lerngruppe, auch je nach der Zeit, die ihm für eine Klausur zur Verfügung steht -, etwas streichen oder hinzufügen. Achten Sie dann aber bitte darauf, dass gegebenenfalls auch die Einleitung und die Interpretationsaufgaben, sicher aber die Vokabelangaben geändert werden müssen.

Die Wörterklärungen entsprechen der sicher sehr individuellen Erfahrung des Verfassers. Die Entscheidung darüber, welche Vokabelangaben für die Schüler gemacht werden, hängt in erster

Linie von dem benutzten Unterrichtswerk ab, dann davon, wie weit die Schüler bereits in der Benutzung eines Wörterbuches geübt sind. Schließlich hängt die Entscheidung aber auch wesentlich davon ab, worauf der Einzelne als Lehrer besonderen Wert legt. Bei der Menge der Vokabelangaben für die auf dieser Diskette vorliegenden Klassenarbeiten bin ich davon ausgegangen, dass vom Schüler in erster Linie eine Übersetzungsleistung verlangt wird, also eine sprachliche Leistung. Daher wird eher eine Vokabel zu viel als eine zu wenig angegeben. Die Benutzung des Rechners lässt aber jedem Benutzer auch hier jede individuelle Freiheit, so dass er vor allem in diesem Punkt ganz nach seinem Belieben umgestalten kann.

Schließlich die Interpretationsaufgaben: Jede Kollegin, jeder Kollege weiß, wie schwer man sich bisweilen damit tut. Auch die hier vorgeschlagenen Aufgaben sind sicher verbesserungsfähig. Versuchen Sie es!

Bei der Formulierung bin ich von folgenden Gesichtspunkten ausgegangen:

- Es sollte eine Aufgabe aus dem grammatikalisch-formalen Bereich dabei sein. (Das ist nicht immer gelungen, manchmal bot sich aus meiner Sicht eben nichts Geeignetes an.)
- Eine Interpretationsaufgabe muss mehr sein als eine bloße Zusammenfassung des Textinhaltes. (s. auch Wertungsproblem)
- Aufgaben aus dem Bereich der Stilmittel dürfen nicht um ihrer selbst willen gestellt werden, sondern es muss immer der Zusammenhang zwischen dem Inhalt und der jeweils verwendeten Stilfigur deutlich werden.
- Die Aufgabenstellungen gehen davon aus, dass bei der Zensurierung die Übersetzungsleistung im Verhältnis zu den übrigen Aufgaben wie 2:1 gewertet wird.

Zu jeder Aufgabe findet sich auf der Diskette eine Datei mit einer Lösung der Aufgabe. Dort finden Sie erwartete Leistungen bei den interpretatorischen Aufgaben und eine Übersetzung. Diese Lösungen sind von vielen Kollegen bei Erscheinen der ersten Latein-Diskette mit Caesar- und Nepostexten als Desiderat genannt worden. Die Übersetzungen versuchen, den deutschen Text möglichst nah am lateinischen zu halten. Das geht selbstverständlich manchmal zu Lasten eines guten deutschen Stils, erleichtert aber dem korrigierenden Lehrer die Aufgabe der Bewertung.

Schließlich etwas zur Form, in der die Aufgaben den Schülern vorgelegt werden: Hier hat jeder seine eigene Gewohnheit, auf die sich häufig auch die Schüler eingestellt haben. Andererseits: Eine vom Schriftbild her vorzüglich gegliederte und daher gut lesbare Klassenarbeitsaufgabe erleichtert dem Schüler die Arbeit. Die Textverarbeitungs-Software gibt uns hier Möglichkeiten an die Hand, die wir früher nicht hatten.

Anmerkungen zur Überarbeitung

Bei der Überarbeitung der Aufgaben zu Sallust schienen mir einige Änderungen sinnvoll zu sein.

Die *Übersetzungsaufgabe* hat – wie heute allgemein bei sprachlichen Texten üblich und in Prüfungsaufgaben gefordert – eine Zeilenummerierung erhalten.

Um die *Worterklärungen* rascher dem Text zuzuordnen, sind im Text Hochzahlen eingebracht in der Reihenfolge, wie die Wörter in den Erklärungen auftreten.

Die *interpretatorischen Aufgaben* – der Begriff *Zusatzaufgaben* schien mir missverständlich, da es sich hierbei um verbindliche Aufgaben handelt – nehmen zwar Bezug auf den Übersetzungstext, enthalten aber dennoch keine Verweise auf Zeilen im Text; hier könnte es bei Textumbrüchen nach Veränderungen der Formatierung leicht zu Unstimmigkeiten kommen.

Ferner ist Sallust ein Autor, der durchaus auch in der Sekundarstufe I, und zwar in leistungsstarken Gruppen ab Klasse 10 gelesen werden kann. Dies hat zweierlei Konsequenzen.

Zum einen sind die interpretatorischen Aufgaben unter Auslassung einer Anrede (du oder Sie) formuliert. Wer diese wünscht, kann die Aufgabenstellung entsprechend umformulieren.

Zum anderen – und dies scheint mir wichtiger – kann man bei weniger leistungsstarken Gruppen kaum den Originaltext (er ist an der Tusculum-Ausgabe orientiert) mit seinen vielen Besonderheiten den Schülern vorlegen. Um dennoch den – sicher lesens- und behandelnswerten – Autor in Prüfungsaufgaben behandeln zu können, wurden die Texte in klassisches Latein – betreffend vokalische Ablaute, Zeichensetzung und Orthographie – übertragen. Somit kann ein Sallust-Text auch dann als Prüfungsaufgabe verwendet werden, wenn ein anderer Autor behandelt wird, thematisch aber ein Sallust-Text durchaus verwendbar ist.

Die im archaischen Latein des vorliegenden Texte sind erkennbar an der Bezeichnung *KLAUSur*; die ins klassische Latein übertragenen Texte sind mit *KLASSenarbeit* bezeichnet. Diese Unterscheidung ist auch im Kopf der Arbeiten erkennbar. Die Lösungen sind selbstverständlich identisch.

Auf dem Lösungsblatt sind jetzt auch die Quelle sowie die Anzahl der Wörter angegeben, aus denen der lateinische Text besteht. Diese Angabe ist nicht nur wichtig in Hinblick auf die Länge der Arbeit (in NRW gilt für Abituraufgaben als Anhaltspunkt ein Wort pro Minute), sondern dient auch der leichten Berechnung der Punktzahl bei Positivkorrektur (zwei Drittel der erreichbaren Punkte genügen für ein ‚ausreichend‘); dabei darf man wiederum von einem Punkt pro Wort ausgehen.

Es folgt wie auf dem Aufgabenblatt der Übersetzungstext. In diesem sind die Kapitel bzw. Absätze wie in der Tusculum-Ausgabe gekennzeichnet. Ferner wurden vermehrt Absatzumbrüche wie im Original eingeschoben. Damit werden die Texte auch für die Schüler überschaubarer.

Schließlich wurden die Übersetzungen auf die Worterklärungen abgestimmt, wo dies nicht immer der Fall war.

Für Korrekturen oder Anregungen bin ich Ihnen sehr dankbar!

Wenden Sie sich dazu bitte an

Manfred Drews
über den Verlag PARK KÖRNER

Klassenarbeit Nr. 100

	Latein	Klasse:	Name:	Datum
-----------------------------------------------------------------------------------	--------	---------	-------	-------

Einleitung:

Sallust schreibt im Jahre 50/51 v.Chr. einen Brief an Caesar, in dem er diesem seinen politischen Rat anbietet. Diesen Brief beginnt er wie folgt:



Übersetzungsaufgabe:

- 1 Scio ego, quam difficile atque asperum¹ factu sit consilium dare regi
2 aut imperatori, postremo cuiquam mortali, cuius opes in excelso sunt², quippe cum³ et illis
3 consultorum copiae adsint neque de futuro quisquam satis callidus⁴ satisque prudens sit. Quin
4 etiam⁵ saepe prava⁶ magis quam bona consilia prospere⁷ eveniunt, quia plerasque res fortuna
5 ex libidine⁸ sua agitat.
6 Sed mihi studium fuit adolescentulo⁹ rem publicam capessere¹⁰, atque in ea cognoscenda
7 multam magnamque curam habui: non ita ut magistratum modo caperem, quem multi malis
8 artibus¹¹ adepti erant, sed etiam ut rem publicam domi militiaeque¹² quantumque armis viris
9 opulentia posset cognitum habuerim¹³. Itaque mihi multa cum animo agitanti consilium fuit
10 famam modestiamque meam post tuam dignitatem haberi et cuius rei libet periculum facere¹⁴,
11 dum quid tibi ex eo gloriae accederet.
12 Idque non temere neque ex fortuna tua decrevi, sed quia in te praeter ceteras artem unam
13 egregie mirabilem comperi, semper tibi maiorem in adversis quam in secundis rebus animum
14 esse.

Wortklärungen:

1	asper, era, erum	gefährlich
2	in excelso esse	herausragen
3	quippe cum	da ja
4	callidus, a, um	verständlich
5	quin etiam	ja sogar
6	pravus, a, um	schlecht
7	prospere	gut, günstig
8	libido, onis f.	hier: Willkür, Gutdünken
9	adolescentulo	von Jugend an
10	capessere, capesso, capessivi, capessitum	sich mit Eifer (um etwas) kümmern
11	malis artibus	durch Intrigen
12	domi militiaeque	in Frieden und Krieg
13	cognitum habere	durchschauen
14	periculum facere	aufs Spiel setzen
15	temere	leichtsinnig

Interpretatorische Aufgaben:

1. Wie begründet Sallust, dass er sich in einem Brief an Caesar wendet, und wie stellt er seine politische Absicht dar?
2. Welche besondere Eigenschaft Caesars hebt Sallust im letzten Satz hervor?

Klassenarbeit Nr. 101

	Latein	Klasse:	Name:	Datum
-----------------------------------------------------------------------------------	--------	---------	-------	-------

Einleitung:

In einem Brief an Caesar blickt Sallust zurück in die römische Geschichte.

Übersetzungsaufgabe:

- 1 In duas partes ego civitatem divisam arbitror¹, sicut a maioribus
- 2 accepi, in patres et plebem. Antea in patribus summa auctoritas erat,
- 3 vis multo maxima in plebe. Itaque saepius in civitate secessio² fuit
- 4 semperque nobilitatis opes deminutae sunt et ius populi amplificatum³.
- 5 Se plebs eo⁴ libere agitabat, quia nullius potentia super leges erat
- 6 neque divitiis aut superbia, sed bona fama factisque fortibus nobilis
- 7 ignobilem anteibat: humillimus quisque in armis aut in militia nullius
- 8 honestae rei egens satis sibi satisque patriae erat.
- 9 Sed ubi eos paulatim expulsos agris inertia⁵ atque inopia incertas domos habere subegit⁶,
- 10 coepere alienas opes petere, libertatem suam cum re publica venalem⁷ habere. Ita paulatim
- 11 populus, qui dominus erat, cunctis gentibus imperitabat⁸, dilapsus est⁹ et pro communi
- 12 imperio privatim¹⁰ sibi quisque servitutem peperit.
- 13 Haec igitur multitudo primum malis moribus imbuta¹¹, deinde in artis vitasque varias
- 14 dispalata¹², nullo modo inter se congruens, parum¹³ mihi quidem idonea videtur ad
- 15 capessendam¹⁴ rem publicam.



Wörterklärungen:

1 arbitrari, arbitror, arbitratus sum	meinen, glauben
2 secessio, onis f.	Spaltung, Emigration
3 amplificare	vergrößern
4 eo..., quia	deshalb ..., weil
5 inertia, ae f.	Untüchtigkeit
6 subigere, -igo, -egi, -actum	zwingen
7 venalis, e	käuflich
8 imperitare	befehlen, beherrschen
9 dilabi, -labor, -lapsus sum	zerfallen
10 privatim	für sich persönlich
11 parere, pario, peperit, partum	erwerben
12 imbuere, -buo, -bui, -butum	beflecken
13 dispalari	auseinander fallen
14 parum	überhaupt nicht
15 capessere, capesso, capessivi, capessitum	in die Hand nehmen

Interpretatorische Aufgaben:

1. Wie ist der römische Staat von alters her nach Meinung Sallusts gegliedert?
Welche Gegensatzpaare findet Sallust dafür?
2. Was ist nach Meinung Sallusts für das Auseinanderfallen der römischen Ordnung verantwortlich?
Aus dem obigen Text ist ein Beleg anzuführen!

Klassenarbeit Nr. 102

	Latein	Klasse:	Name:	Datum
-----------------------------------------------------------------------------------	--------	---------	-------	-------

Einleitung:

In einem politischen Brief an Caesar stellt Sallust seine Sicht vom Verhältnis zwischen materiellen und immateriellen Werten für einen Staat dar.



Übersetzungsaufgabe:

1 Sed multo maximum bonum patriae, civibus, tibi, liberis,
2 postremo humanae genti pepereris, si studium pecuniae aut
3 sustuleris¹ aut, quoad res feret², minueris. Aliter neque privata
4 res neque publica neque domi neque militiae regi potest. Nam ubi cupido divitiarum invasit,
5 neque disciplina neque artes bonae neque ingenium ullum satis pollet³, quin animus magis aut
6 minus mature⁴ postremo tamen succumbat⁵. Saepe iam audivi, qui reges, quae civitates et
7 nationes per opulentiam magna imperia amiserint, quae per virtutem inopes ceperant: id adeo
8 haud⁶ mirandum est. Nam ubi bonus deteriore divitiis magis clarum magisque acceptum
9 videt, primo aestuat⁷ multaue in pectore volvit: sed ubi gloria honore magis in dies virtutem
10 opulentia vincit, animus ad voluptatem a vero deficit⁸. Quippe gloria industria alitur, ubi eam
11 dempseris⁹, ipsa per se virtus amara atque aspera est. Postremo ubi divitiae clarae habentur,
12 ibi omnia bona vilia¹⁰ sunt, fides, probitas, pudor, pudicitia. Nam ad virtutem una ardua via
13 est, ad pecuniam, qua cuique libet, nititur¹¹: et malis et bonis rebus ea creatur.
14 Ergo imprimis auctoritatem pecuniae demito¹². Neque de capite¹³ neque de honore¹⁴ ex copiis
15 quisquam magis aut minus iudicaverit, sicut neque praetor neque consul ex opulentia, verum
16 ex dignitate creetur.

Wörterklärungen:

1	sufferre, suffero, sustuli, sublatum	aufheben
2	quoad res ferret	soweit es möglich ist
3	pollere, polleo, -	stark sein, Einfluss haben
4	mature	früh
5	succumbere, -cumbo, -cubui	unterliegen
6	adeo haud	überhaupt nicht
7	aestuare	vor Wut kochen
8	deficere, -ficio, -feci, fectum	abfallen
9	demere, demo, dempsi, demptum	beseitigen
10	vilis, e	billig, wertlos
11	nititur, nitor, nisus sum	streben
12	demito	Imp.Sg. zu demere
13	de capite iudicare	über das bürgerliche Ansehen urteilen
14	de honore iudicare	über die Amtsstellung urteilen

Interpretatorische Aufgaben:

1. Es sind alle Stellen zu unterstreichen, an denen das Wort *neque* in diesem Text vorkommt! Ferner ist die stilistische Verwendung des Wortes zu untersuchen und diese in Beziehung zum Inhalt des Textes zu setzen!
2. Sallusts Auffassung über das Verhältnis von *pecunia* und *virtus* ist knapp zusammenzufassen!

Klausur Nr. 104

	Latein	Kurs	Name:	Datum
-----------------------------------------------------------------------------------	--------	------	-------	-------

Einleitung:

In einem politischen Brief an Caesar legt Sallust dar, was nach seiner Meinung zu Freiheit oder Knechtschaft im Staate führt.



Übersetzungsaufgabe:

1 Atque ego multa legendo atque audiendo ita comperi, omnia regna,
2 item civitates et nationes usque eo prosperum imperium habuisse,
3 dum apud eos vera consilia valuerunt: ubicumque gratia timor
4 voluptas ea corrumpere, post paulo inminutae opes, deinde ademptum
5 imperium, postremo servitus imposita est. equidem ego sic apud animum meum statuo:
6 cuicumque in sua civitate amplior inlustriorque locus quam aliis est, ei magnam curam esse
7 rei publicae. nam ceteris salva urbe tantum modo¹ libertas tuta est: qui per virtutem sibi
8 divitias decus honorem pepererunt, ubi paulum inclinata res publica agitari coepit,
9 multipliciter² animus curis atque laboribus fatigatur: aut gloriam aut libertatem aut rem
10 familiarem³ defensat⁴, omnibus locis adest festinat, quanto in secundis rebus florentior fuit,
11 tanto in adversis asperius magisque anxie agitatur. igitur ubi plebs senatui sicuti corpus animo
12 oboedit eiusque consulta exsequitur, patres consilio valere decet, populo supervacuanea⁵ est
13 calliditas⁶.

Wortklärungen:

1 tantum modo	nur
2 multipliciter	in vielfacher Weise
3 res familiaris	Privatvermögen
4 defensare	verteidigen
5 supervacuaneus, a, um	überflüssig
6 calliditas, atis f.	geistige Gewandtheit

Interpretatorische Aufgaben:

1. In welcher Bedeutung und für welche Gruppe im römischen Staat verwendet Sallust das Wort *consilium* in diesem Text!
2. Welches Staatsverständnis ergibt sich daraus?
3. Welche Bedeutung haben *servitus* und *libertas* in diesem Text ?

Klausur Nr. 105

	Latein	Kurs	Name:	Datum
-----------------------------------------------------------------------------------	--------	------	-------	-------

Einleitung:

In einem Brief an Caesar schildert Sallust aus seiner Sicht die damaligen politischen Zustände in Rom.

Übersetzungsaufgabe:

- 1 Itaque maiores nostri, cum bellis asperrimis premerentur, equis,
2 viris, pecunia amissa¹, numquam defessi² sunt armati de imperio
3 certare. Non inopia aerarii³, non vis hostium, non adversa res
4 ingentem eorum animum subegit, quin quae virtute ceperant, simul cum anima retinerent.
5 Atque ea magis fortibus consiliis quam bonis proeliis patrata sunt⁴. Quippe apud illos una res
6 publica erat, ei omnes consulebant, factio contra hostis parabatur, corpus atque ingenium
7 patriae, non suae quisque potentiae exercitabat. Atque hoc tempore contra ea homines nobiles,
8 quorum animos socordia⁵ atque ignavia⁶ invasit, ignari⁷ laboris, hostium, militiae, domi
9 factione instructi per superbiam cunctis gentibus moderantur.
10 Itaque patres, quorum consilio antea dubia res publica stabiliebatur⁸, oppressi ex aliena
11 libidine huc atque illuc fluctuantes agitantur: interdum alia deinde alia decernunt, uti eorum,
12 qui dominantur, simultas⁹ aut gratia fert, ita bonum malumque publicum aestimant.



Wortklärungen:

1	amissa	bezieht sich auch auf equis und viris
2	defessus, a, um	müde
3	aerarium, i n.	Staatskasse
4	patrare	erreichen
5	socordia, ae f.	Gedankenlosigkeit
6	ignavia, ae f.	Feigheit
7	ignarus, a, um	unwissend, unbekannt
8	stabilire	festigen
9	simultas, atis f.	Rivalität

Interpretatorische Aufgaben:

1. Worin sieht Sallust die Unterschiede zwischen der früheren Glanzzeit Roms und den Zuständen zu seiner Zeit?
Wesentliche Begriffe aus dem Text sind zu zitieren!
2. Welche Stilmittel verwendet Sallust, um die guten alten Zeiten Roms zu charakterisieren?
Es sind Zitate anzuführen!

Klassenarbeit / Klausur Nr. 107

	Latein	Lösungen	Datum
-----------------------------------------------------------------------------------	--------	----------	-------

Quelle: Sallust, ep. ad Caesarem 1,1,1-5

Anzahl der Wörter: 127

Übersetzungsaufgabe:

1 (1) Früher galt es für wahr, dass das blinde Schicksal Königreiche und Herrschaften als Geschenk gebe, ebenso andere Dinge, die von den Menschen leidenschaftlich begehrt wurden; denn erstens waren diese Dinge häufig bei den Unwürdigen, als wären sie aus einer bloßen Laune gegeben, und zweitens waren sie bei niemandem unverdorben geblieben. (2) Aber die Geschichte hat gelehrt, dass es wahr ist, was Appius in seinen Liedern sagt, dass jeder seines Glückes Schmied sei, und das gilt am meisten für dich, der du andere so sehr überholt hast, dass die Menschen wohl eher müde würden, deine Taten zu loben, als du, lobenswerte Taten zu vollbringen. Im Übrigen verhält es sich mit dem handwerklich Hergestellten wie mit dem aus *virtus* Entstandenen: Mit wie großer Tatkraft muss es bewahrt werden, damit mit es nicht durch Nachlässigkeit entstellt wird oder geschwächt ineinander fällt. Niemand gesteht nämlich einem anderen gern die Herrschaft zu, und, wie gut und milde er auch sein mag, wer mehr Macht hat, wird dennoch gefürchtet, weil ihm erlaubt ist, böse zu sein. Das kommt daher, dass die Machthaber meistens verkehrt denken und sich umso sicherer glauben, je nichtsnutziger die sind, denen sie gebieten.

Interpretatorische Aufgaben:

1. Lehre aus der Geschichte: Nicht *fortuna*, sondern der Politiker selbst entscheidet über sein Schicksal durch seine eigene Tüchtigkeit, seine eigenen Taten.
2. Stilfigur: Chiasmus

Die Kreuzstellung enthält zugleich eine Steigerung, da der zweite Teil (*corrumpunt infirmata*) eine Folge des ersten (*incuria deformantur*) ist.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*21 lateinische Klausuren: G. Sallustius Crispus, epistulae ad
Caesarem und bellum Iugurthinum*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

